

Baudenkmal Nr. 77 Wohnhaus Friedrichstr.3



Denkmalwert ist der Kernbau ohne die Anbauten.

Es handelt sich um einen giebelständigen Fachwerkbau unter mit Pfannen gedecktem Satteldach. Die dreifache Riegelkette der Fachwerkkonstruktion ist doppelt genagelt. Die auf profilierten Balkenköpfen vorkragenden Giebeldreiecke sind verkleidet. Dem linken Seitenschiff ist eine zweigeschossige Auslucht vorgelagert. Im Inneren sind die bauzeitlichen Strukturen mit der charakteristischen Längsdeele und den Seitenschiffen erhalten geblieben.

Dieses wohl im ausgehenden 17. Jahrhundert errichtete Fachwerkgebäude ist bedeutend für die Geschichte der Stadt Lage, weil es zusammen mit einigen wenigen Fachwerkbauten die lange Phase Lages als Kirchort bzw. Flecken prägt. Lage war bäuerlich geprägt (daneben Leinenherstellung und sonstiges Handwerk sowie Zieglerwesen), bevor es mit der Stadtwerdung (1863) und der Entwicklung von Gewerbe prosperierte und nach und nach ein städtisches Erscheinungsbild gewann.

An der Erhaltung und Nutzung gem. § 2 Abs. 1 DSchG NW besteht daher aus wissenschaftlichen, insbesondere stadtgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse. Darüber hinaus sind wissenschaftlich-hauskundliche Erhaltungsgründe zu benennen, weil das Objekt den Stand der Verzimmerungstechnik des 17. Jahrhunderts dokumentiert. Hinzu treten volkskundliche Gründe, weil das Wohn-Wirtschaftsgebäude veranschaulicht, in welchen Verhältnissen eine bäuerliche Familie lebte und arbeitete.

Quelle: Benehmen LWL , Bescheid Stadt Lage vom 17.11.2011